

2011

ZÜRICH KAUFT EIN!

Einkufen von A bis Z: Accessoires, Bücher, CD, Dessous, Eis, Feuerzeuge, Gebäck, Handtaschen, Ikonen, Jeans, Küchengeräte, Lampen, Mode, Nerzmäntel, Olivenöl, Parfum, Quilts, Rosen, Schuhe, Tische, Uhren, Vorhänge, Wein, Xylophone, Yachtzubehör, Zigarren und mehr.

DIE 333 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN







Susanne Wismer (Blumen, Seite 231)

Angebot und zum ganzen Team wirkt bei Sehfelder alles überaus frisch und modern. Die Atmosphäre im Geschäft ist angenehm entspannt, es darf geschaut, gefragt und auch gescherzt werden – keine Frage, so macht ein Besuch beim Optiker Spass. Doch gehen Sie hin und sehen Sie mit eigenen Augen! *tk*

Theaterstrasse 6, 8001 Zürich
Fon 044 251 74 06
www.sehfelder.ch
mo–fr 9–19, sa 9–16 Uhr, so geschlossen
Speziell: Die Auswahl an adidas-Sportbrillen
Topliste: Besser (Aus-)Sehen

  Zürich, Opernhaus
Linien 2, 4, 916

CONFISERIEN

Baumann

Weltklasse am Balgrist

Der Laden mit Café am Balgrist ist eher unauffällig. Auffällig ist aber die Qualität der feinen Sachen, die Confiseur Eric Baumann da seit 20 Jahren anbietet. Sein Thonfischli zum Beispiel ist Weltklasse: Das feine Laugengebäck, liebevoll als Fisch geformt, ist aussen knusprig und drin steckt eine perfekte Thonmousse. Die Füllung erinnert uns immer an ein köstliches «Tuna Sand-

wich», das wir vor vielen Jahren in der texanischen Hauptstadt genossen haben. Und irgendwo haben wir einmal gelesen, dass Shawne Fielding, die ja aus Texas stammt, auch auf Baumanns Thonfischli steht. Auch die anderen Laugengebäcke machen Freude: der «Triangolo» mit Lachsmousse zum Beispiel und das «Baumännli», ein Laugenbrötli in Manoggelform mit Käse und Kresse. Da die Sachen den ganzen Tag laufend frisch zubereitet werden, sind die Brötli nie pampig von der feuchten Füllung. Ob all dieser salzigen Köstlichkeiten darf man aber das Süsse nicht vergessen. Eric Baumann ist als einziger Deutschschweizer Mitglied der Vereinigung Relais Desserts International, der alle berühmten Pariser Confiseries angehören. Da wundert natürlich nicht, dass es bei Baumann auch Macarons gibt. Selbstverständlich kreiert er auch eigene Pralinen und Konfekt. Und Torten, Cakes und Kuchen verschiedenster Art. Sehr fein zum Beispiel der Pariser-Ring (Fr. 17.–/31.–): luftiges Biscuit, feine Creme und Nougatkrökant rundherum. Oder Schwarzwälder (Fr. 30.–/41.–), Linzertorte (Fr. 17.–/22.–) und Holländer (Fr. 17.–/22.–). Zu den saisonalen Torten gehören neben Erdbeer- und Himbeertorten (Fr. 21.–/28.–) auch eine

Apfel-Zimt-Torte (Fr. 17.–/31.–), eine Caramel-Birnen-Torte (Fr. 31.–) und die «Tourte Marron-Chocolat» (Fr. 17.–/31.–). Neben den zwei Standardgrößen für 3 bis 4 und für 6 bis 8 Personen fertigt Baumann von den meisten Torten auf Bestellung auch solche für 10 bis 12 Personen (Fr. 47.– bis 49.–).

Auch wers lieber kleiner hat, kommt bei Baumann voll auf den Genuss. Zu unseren Favoriten bei der Patisserie gehören – neben dem Erdbeertörtli mit Linzerteig; gibts nur, wenn es geschmackvolle Erdbeeren gibt – die Tarte citron und der kleine Vanillegugelhopf mit Himbeersauce. Zu den allerbesten «Stückli» in der ganzen Stadt gehört aber der Moccawürfel, der gleichzeitig luftig, knusprig und cremig ist. Dafür würden wir, wie für das Thonfischli, auch viel weiter fahren als zum Balgrist hinauf. *hpe*

Balgriststrasse 2, 8008 Zürich
Fon 044 281 11 21
www.confiserie-baumann.ch
di–fr 6.30–18, sa 6.30–16,
so 8.30–17 Uhr, mo geschlossen
Speziell: Lustige Kuchen für Kindergeburtstage mit Marzipanüberzug in Form von Tieren, zum Beispiel Elefant, Huhn, Bär und Hase (auf Bestellung; Fr. 52.– für ca. 8 Kinder)
Topliste: Süsse Versuchungen

  Zürich, Balgrist
Linien 11, S18

DELIKATESSEN

Fruchtpunkt

Getrocknete Feigen aus der Türkei

Im Fruchtpunkt beim Stadelhofen sind Früchte das Thema. Punkt. Nicht frisch gepflückte, sondern sorgfältig getrocknete. Zauberhaft präsentiert in quadratischen Kuben aus Glas. Sind es 50? 70? Oder noch mehr? Jedenfalls weiss man gar nicht, wo man mit Schauen beginnen soll.

Wie weit das Thema Früchte im Fruchtpunkt gefasst ist, lässt sich bei genauerem Hinsehen im kleinen Laden rasch erkennen. Es reicht von einer soliden Auswahl sortenreicher Brände (Humbel) über eine lange Flaschenzeile Sirup (Monin) bis zu edlen Konfitüren. Die kommen aus Niedermorschwihr im Elsass (Christine Ferber) und sind aufgrund der weissen Mäschchen sofort erkennbar. Aber auch aus Österreich (Staud's) – probieren Sie Brombeeren (aus der Oststeiermark, Fr. 9.50). Oder aus Tiptree in England (Wilkin & Sons) – machen Sie mal den Test, welche der Orangen-Marmeladen Ihnen am meisten

zusagt, die mit den ganz fein oder eher grob geschnittenen Stücken («fine cut», «medium cut», «thick cut»).

Honig und Chutneys finden sich ebenfalls in den Gestellen, Fruchtessige und Fruchtliköre, Früchtebrote hats auch. Und weil die Geschwister der Trockenfrüchte die Nüsse sind, gehören sie genauso zum reichlichen Sortiment (Pistazien geschält!).

Im Eingang sind kleine Transport-Holzkistchen gestapelt, die das Format von edlen Zigarrenkisten haben, aber mit getrockneten Protoben-Feigen aus der Türkei gefüllt sind. Heute frisch angekommen. Da konnten wir nicht widerstehen. *wm*

Stadelhoferstrasse 22, 8001 Zürich
Fon 044 260 71 71

Mo 12–18.30, di–fr 9.30–18.30,
sa 10–16 Uhr, so geschlossen

Speziell: Die Konfitüren
Topliste: Alles für Feinschmecker

  Zürich, Bellevue
Linien 2, 4, 5, 8, 9, 11, 15, 912

GALERIEN

Bruno Bischofberger

Weltformat

Der Mann ist bigger than life, eine Legende in der Kunstwelt und Vorbild für viele junge Galeristen und Sammler. Er ist einer der grössten Kunsthändler der Welt, Autor, Verleger, Filmproduzent, Schauspieler und gleichzeitig der berühmteste Sammler der jungen wilden Kunst der 1980er Jahre. Bruno Bischofberger, 1940 in Zürich als Appenzeller Bürger geboren, weiss um seinen Ruhm und man könnte sagen, wenn er das Atelier eines Künstlers besucht, schnellen wahrscheinlich dessen Preise bald in die Höhe.

1963 eröffnete der charismatische Mann seine erste Galerie in Zürich und widmete sich mit Leidenschaft den amerikanischen Pop-Art-Künstlern wie Roy Lichtenstein, Jasper Johns, Claes Oldenburg, Tom Wesselmann und Andy Warhol. Letzteren machte er in Europa bekannt, mit ihm gründete er sechs Jahre später die Zeitschrift «Interview» und produzierte seinen Film «L'Amour». Anfang der 1970er Jahre präsentierte Bischofberger junge Konzeptkünstler und Vertreter des Minimalismus. Neben den Ikonen aus den 1980er Jahren wie Francesco Clemente, George Condo, Enzo Cucchi oder Julian Schnabel hat sich der grosse Kunstkenner auch schon

ganz früh mit dem Schaffen Jean-Michel Basquiats auseinandergesetzt. Und wie mit all seinen Künstlern verband ihn auch mit diesem ungewöhnlichen jungen New Yorker eine tiefe Freundschaft. Im Filmporträt «Basquiat» von Julian Schnabel aus dem Jahr 1996 wurde der Kunsthändler übrigens vom mittlerweile verstorbenen Schauspieler Denis Hopper verkörpert.

Die Ausstellungen in Bruno Bischofbergers Galerie gleich neben dem Opernhaus haben oft Weltformat und ziehen Sammler aus allen Erdteilen an. Und dies, obwohl der Kunstkenner erst kürzlich in einem Interview meinte, er mache die Ausstellungen in der Galerie nicht für den Kunsthandel, sondern vor allem zum eigenen Vergnügen und dem seiner Freunde. Nach der Schau des ersten Teils der privaten Kunstsammlung Bischofbergers mit dem Titel «The 80s Revisited» in der Bielefelder Kunsthalle in Deutschland ist der zweite Teil der bedeutenden Sammlung mit Hauptmerk auf Arbeiten der New Yorker Malerstars der 1980er Jahre wie Warhol, Schnabel und Basquiat 2011 ebenfalls in Bielefeld zu sehen.

svm

Utoquai 29, 8008 Zürich
Fon 044 250 77 77
www.brunobischofberger.com
mo-fr 9-18, sa 10-16 Uhr,
so geschlossen

Speziell: Bruno Bischofbergers Anzeigen für seine Galerie und deren moderne Kunst zeigen immer Fotos von schweizerischem Brauchtum

Topliste: Kunst zum Kaufen

  Zürich, Opernhaus
Linien 2, 4, 916

Karma International

Vom Geheimtipp zur ersten Adresse

Die beiden ergänzen sich perfekt. Zwar sind beide Doktorinnen der Kunstgeschichte, initiativ, zielstrebig und, was Kunst betrifft, «stets einer Meinung». Doch Karolina Dankows Stärke liegt in der Sprache – sie studierte zusätzlich Germanistik und schrieb während der Studienzeit regelmässig in der «NZZ» und in Kunstmagazinen zum Thema Contemporary Art, während Partnerin Marina Leuenberger mehr auf Handarbeit setzt: «Ich helfe gerne beim Aufbauen der Ausstellungen oder dem Künstler beim Fertigstellen der Werke vor Ort.» Ihre allererste Ausstellung organisierten die beiden Karma-Frauen im Dachboden einer 10er-WG, wo sie für zwei Tage eine wilde Rauminstallation präsentierten. «Das war der Startschuss für uns», erinnert sich

Marina Leuenberger, «dann mieteten wir einen Raum, zahlten je 500 Franken auf ein Konto ein und schalteten unsere eigene Webseite – Karma International war geboren.» Heute, drei Jahre später, zeigen die Galeristinnen in ihrer kleinen weissen Box an der Dufourstrasse «junge Leute, die bewegen, agieren, die radikal sind, zeitgenössisch, auf die Umwelt reagieren, an die Grenzen gehen ...» Was sie ganz sicher nicht machen, sind «klassische Shows». Und weil sie gerne abseits des Mainstreams agieren, haben die beiden Kunstfrauen ihre erste Auslandshow in Milwaukee im US-Bundesstaat Wisconsin gezeigt, und sie präsentieren in Zürich manche Künstler unkonventionell mit nur einem einzigen Werk und lassen die restlichen Wände leer. Ob Pamela Rosenkranz aus Sils Maria, Tobias Madison aus Basel oder Martin Soto Climent aus Mexico City, um nur drei der acht Karma-Künstler zu nennen, sie alle werden bei Karma International aktiv umsorgt und mit sechs bis sieben Ausstellungen pro Jahr bedacht. Einige davon finden an Messen in London, Paris oder Turin statt. «Und da wir ohne Sponsoren arbeiten, ohne finanzielle Unterstützung, schlafen wir meist eher in Künstlerateliers als in Hotels, transportieren selbst und bauen die Ausstellungen auch selber auf.» Die beiden finden dies aber überhaupt nicht schlimm – «wir mögen Herausforderungen». Und zum Galerienamen Karma möchte sie noch Folgendes festhalten: «Karma kommt nicht vom spirituellen Karma. Wir mögen den esoterischen Einschlag, aber der Name Karma entstand aus der Zusammensetzung unserer Vornamen Karolina und Marina, klingt locker und hippie, während das International den seriösen Business-Anstrich gibt. Diese Mischung gefällt uns und gibt den Geist der Galerie wieder.»

svm

Dufourstrasse 48, 8008 Zürich
Fon 043 535 85 91
www.karmainternational.org
mi-fr 12-18, sa 11-16 Uhr,
mo, di & so geschlossen
Speziell: Keine klassischen Shows
Topliste: Kunst zum Kaufen

  Zürich, Kreuzstrasse
Linien 2, 4, 912, 916

KINDER

Tiger-Fink

Urbanes Kinderparadies

Pink leuchtet der Schriftzug Tiger-Fink in der doch eher tristen Kreuzstrasse und zieht Eltern mit oder auch ohne ihre Klei-



Baumann

nen magisch an. Wie das geht? Ganz einfach: Im Erdgeschoss wartet eine ganz eigene Welt auf sie – ein Laden, pardon, «Family Shop» – mit allerlei Kinderkram vom Allerfeinsten. Wichtig: Nicht nur die gleichnamigen rot-schwarz-weissen Finkenklassiker – es gibt sie übrigens längst auch in Erwachsenengrössen – finden sich bei Tiger-Fink, sondern sehr viel mehr. Wunderprächtige Kinderkleider von so exklusiven Brands wie imps & elfs, Oilily, kenzo, IKKS und Eliane et Lena entdecken wir, knallgelbe Regenpelerinen im Miniformat, dann aber auch allerlei rote Bälle mit dem kultigen Fliegenpilzmuster, eine handverlesene Auswahl wirklich gut gemachter Kinderbuchklassiker, «Babar» und das «Rössli Hü» selbstredend inklusive, sowie auf einem alten Verkaufstresen und in diversen Nischen ein feines Angebot an ausgefallenen Geschenkartikeln.

Über eine Treppe gehts eine Etage tiefer, wo Schuhe – gefallen haben uns insbesondere die Treterchen von Converse –, Möbel und teils herabgesetzte Ware warten. Im Hintergrund singt der gute alte Louis Armstrong von einer wundervollen Welt – in diesem schönen Store spürt man, dass sie eigentlich ja möglich wäre. An der Kasse – wir haben uns schliesslich für einen metallisch glän-

zenden Dino-Spitzer und ein hübsches Kinderbuch entschieden, das eine abgefahrene Story aus «Uglytown» erzählt – gibts dann noch einmal eine Handvoll Guides für das Leben mit Kids, kleine Nettigkeiten und nette Kleinigkeiten. Plus das strahlendste Verkäuferinnenlächeln des Seefelds gratis und franko noch dazu.

tk

Kreuzstrasse 36, 8008 Zürich
Fon 044 261 79 11
www.tiger-fink.ch
mo 11-18.30, di-fr 9.30-17,
sa 9.30-17 Uhr, so geschlossen
Speziell: Blabla-Produkte der Designerin
Florence Wetterwald
Topliste: Wo Kinder einkaufen würden

  Zürich, Kreuzstrasse
Linien 2, 4, 912, 916

MÄNNERSPIELZEUG

Blattner

Unser erstes Frontgeschäft

Einen Auszug aus der Homepage von Herrn und Frau Blattners Fachgeschäft wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Da erklärt wenigstens mal jemand, wie man im Internet navigiert: «Der Weg zurück steht Ihnen insofern frei, als dass Sie mit dem Retourfeld Ihres Browsers eine oder mehrere Seiten zurück wählen können oder dann aber unsere Benennungen wie